



ARCEP

die Regulierungsstelle für Tele- und Postkommunikation

Die Wettbewerbsöffnung vorbereiten und begleiten

ARCEP (Autorité de régulation des communications électroniques et des postes = Regulierungsbehörde für elektronische Telekommunikation und Post) wurde durch das Gesetz vom 26. Juli 1996 mit dem Ziel gegründet, sowohl **die Wettbewerbsöffnung in diesem Sektor vorzubereiten und zu begleiten** als auch für die Bereitstellung und Finanzierung des Universaldienstes im Telekommunikationsbereich zu sorgen. Durch das Gesetz vom 20. Mai 2005 zur Regulierung der Postaktivitäten wurde die Zuständigkeit der Regulierungsbehörde auf den Postsektor erweitert. Im Jahre 2009 machte der Gesamtumsatz der betreffenden Märkte fast 60 Milliarden EUR aus.

Die Wettbewerbsöffnung in ursprünglich monopolistischen Sektoren, insbesondere bei solchen mit sehr starken Eintrittsbarrieren, **bedarf einer Regulierung**, d. h. der Durchführung von Maßnahmen, die eine nachhaltige Marktentwicklung erlauben und die dabei ein vor allem durch Preissenkung sichergestelltes **Gleichgewicht zwischen Nutzerzufriedenheit und einer langfristigen**, durch Innovation und Investition sichergestellten **Weiterentwicklung von Produktion und Beschäftigung garantieren**.

Als unabhängige Verwaltungsbehörde ist ARCEP integraler Bestandteil des französischen Staates

Im Namen des französischen Staates und unter der Kontrolle des Parlaments und der Gerichte sorgt ARCEP für die Regulierung im Sektor der Tele- und Postkommunikation. **Die Unabhängigkeit von ARCEP der Regierung gegenüber** ergibt sich einerseits aus Gemeinschaftstexten und andererseits aus der Notwendigkeit, innerstaatlich zwischen einer der Regierung zukommenden Funktion als Aktionär oder Business-Angel von staatlichen (France Telecom, „La Poste“) bzw. halbstaatlichen Unternehmen, und zwischen einer Funktion als **allen Betreibern gegenüber neutraler Regulierungsstelle** zu unterscheiden.

Immer unter Einhaltung der **Freiheits-, Kontinuitäts- und Flexibilitätsprinzipien** nimmt ARCEP folgende Aufgaben wahr: Sie überwacht die Umsetzung des Universaldienstes. Sie erlegt den Betreibern mit beträchtlicher Macht Verpflichtungen im Rahmen von Marktanalysen auf. Sie beteiligt sich an der Ausarbeitung des Rechtsrahmens. Sie verteilt die knappen Ressourcen (d. h. Richtfunkfrequenzen und Rufnummern). Sie übt Sanktionsbefugnisse aus und legt Streitigkeiten bei. Und schließlich erteilt sie Genehmigungen zur Ausübung einer Postaktivität.

Wie jede Regulierungsbehörde fungiert ARCEP gleichzeitig als „Ordnungshüter“ und als Katalysator für die Märkte, die sie überwacht

Das Gremium

Von links nach rechts (ab der ersten Reihe):

Joëlle Toledano, Jean-Ludovic Silicani, als Präsident, Edouard Bridoux, Denis Rapone, Nicolas Curien, Daniel-Georges Courtois und Patrick Raude.

Die Entscheidungen von ARCEP werden von einem aus sieben Mitgliedern bestehenden, von Jean-Ludovic Silicani geleiteten Gremium getroffen. Der Präsident hat außerdem Weisungsbefugnis den ARCEP-Abteilungen (160 Mitarbeiter) gegenüber, die von einem Generaldirektor, Philippe Distler, geleitet werden.



ARCEP, die Regulierungsstelle

DIE GRÖßEREN ARCEP-PROJEKTE

Allen einen Zugang zu superschnellen Fest- und Mobilbreitbandnetzen ermöglichen

Die Bereitstellung von Hochgeschwindigkeitsnetzen im Mobil- und Festnetzsektor wird zur **Entwicklung von neuen, innovativen Diensten beitragen**. Diese Bereitstellung wird auch **zu einem wichtigen Hebel, um sowohl die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen als auch die Attraktivität der Regionen zu steigern**. Gemäß dem LME (loi de modernisation de l'économie = Gesetz zur Modernisierung der französischen Wirtschaft) und dem Gesetz zum Kampf gegen die digitale Spaltung legt ARCEP die Bedingungen für die Glasfaser-Bereitstellung im gesamten nationalen Hoheitsgebiet fest.

Die Regulierungsbehörde bereitet auch die Frequenzuteilung vor, insbesondere für die Frequenzen, die als Teil der Digitalen Dividende für die 4. Mobilfunkgeneration „LTE“ mit superschnellen Übertragungsraten bestimmt sind.



Den Verbrauchern eine transparente Bereitstellung von qualitativen Diensten zu einem vernünftigen Preis anbieten

Zusammen mit den speziell für den Verbraucherschutz verantwortlichen Verwaltungen trägt ARCEP dafür Sorge, dass **Endnutzer, Privatpersonen und juristische Personen einen sowohl hinsichtlich des Inhaltes als auch des Preises transparenten Zugang zu qualitativen Post- und Telekommunikationsdiensten haben können**. In diesem Zusammenhang umfasst die Tätigkeit von ARCEP insbesondere die Rufnummernmitnahme, die Preiskontrolle der Telefonmehrwertdienste und die Veröffentlichung von Preis- und Dienste-Qualitätsindikatoren.



Für den Zugang aller zu den Post- und Telekommunikationsdiensten sorgen

ARCEP trägt dafür Sorge, dass alle Bürger und Unternehmen über **einen möglichst umfassenden Zugang zu den Post- und Telekommunikationsdiensten** verfügen. Insbesondere gilt es, für eine gute Versorgung in allen Regionen zu sorgen, durch ein Sozialtarif-Angebot die Einführung eines Solidaritätsziels sicherzustellen oder auch – insbesondere behinderten Endnutzern – einen effektiven Zugang zu Diensten zu garantieren.



Die Wettbewerbsöffnung des Postmarktes vorbereiten

Das Gesetz vom 9. Februar 2010 zum öffentlichen Unternehmen, „La Poste“, und zu den Postaktivitäten sieht die vollständige Wettbewerbsöffnung des Postmarktes am 1. Januar 2011 vor. **Die Regulierungsbehörde bereitet diese Öffnung vor und achtet** insbesondere in einem

Kontext, in dem die traditionellen Postaktivitäten eine rückläufige Tendenz aufweisen, **auf die Bereitstellungsbedingungen des Universaldienstes**. Über die

Regulierungsfunktionen hinaus wurde ARCEP vom Parlament mit der Aufgabe betraut, jährlich die Nettokosten für die flächendeckende Ausbaupflicht von „La Poste“ zu ermitteln.



Aktiv an der Bestimmung und Einführung des gemeinschaftlichen Rahmens in Europa mitwirken

An der Seite des Staates nimmt ARCEP an der Ausarbeitung und Einführung des gemeinschaftlichen Rahmens teil.

Es war insbesondere der Fall bei den im Dezember 2009 verabschiedeten Texten, in denen der Rechtsrahmen der elektronischen Kommunikation neu definiert wurde. **Die Regulierungsbehörde** beteiligt sich aktiv an deren Übernahme. ARCEP **nimmt auch an der Einführung des neuen Gremiums Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK) teil**, das seine erste Arbeitssitzung in Paris am 25. und 26. Februar 2010 gehalten hat.



DIE AKTIONSMODALITÄTEN VON ARCEP

Zuhören und erklären

Durch öffentliche Anhörungen (25 an der Zahl im Jahre 2009) und durch die bei der Regulierungsbehörde eingesetzten Gremien mit Beratungsfunktion (Verbraucherausschuss, Ausschuss für Zugang und Zusammenschaltung, Gruppe zum Informationsaustausch zwischen ARCEP, den Gebietskörperschaften und den Betreibern), **unterhält ARCEP einen intensiven und permanenten Dialog mit allen Akteuren der betreffenden Sektoren** (d. h. Betreiber, Originalgerätehersteller, andere Staatsverwaltungen, Gebietskörperschaften und Verbraucherschüsse). ARCEP lässt Anhörungen vom Gremium durchführen oder organisiert technische Sitzungen auf bilateraler und multilateraler

Ebene. Der Präsident und die Mitglieder der Regulierungsbehörde werden regelmäßig vom Parlament angehört. Und schließlich kommt die Regulierungsbehörde den Akteuren entgegen und trifft sie öfters an Ort und Stelle, um dort gemeinsam mit ihnen Versuche zu starten.

Abgesehen von ihrem jährlichen Tätigkeitsbericht **wird die Regulierungsbehörde regelmäßig damit beauftragt, Berichte zu verfassen und sie dann dem Parlament oder der Regierung vorzulegen** (im Jahre 2009 waren es zum Beispiel Berichte über die Bilanz zur Mobilversorgung zweiter und dritter Generation oder auch über den Sektor der elektro-

nischen Kommunikation in französischen überseeischen Departements und Gebieten).

Die Regulierungsbehörde erteilt den Akteuren das Wort in den Großprojekten der „**ARCEP-Hefte**“, einer quartalsweisen Veröffentlichung, deren letzte Nummern als Thema die digitale Raumplanung, die Solidaritäten und die neuen Internet-Herausforderungen hatten.

Bei den Abgeordneten und Verbrauchern, die ARCEP darum ansuchen, übt die Regulierungsbehörde eine Schlichtungstätigkeit offizieller oder inoffizieller Natur aus. Die Regulierungsbehörde hat eine Webseite (www.telecominfoconso.fr) errichtet, die ganz den Verbrauchern gewidmet wird.



Diskutieren und voraussehen

ARCEP steht im Mittelpunkt der neuen Diskussionen, die die von ihr betreuten Sektoren antreiben. Die Regulierungsbehörde **stellt auch Zukunftsüberlegungen** bezüglich der Weiterentwicklung dieser Sektoren an, was vor allem im Rahmen des im Herbst 2009 eingesetzten Prognoseausschusses geschieht. Im Jahre 2010 arbeitet die Regulierungsbehörde insbesondere an der Netzneutralität im Hinblick auf die Veröffentlichung von Richtlinien darüber.

Entscheidungen treffen

Und schließlich trifft ARCEP Entscheidungen und spricht Empfehlungen aus, die bei den halbwochentlichen Gremiensitzungen verabschiedet werden. Im Jahre 2009 wurden so 1.119 Entscheidungen und Empfehlungen getroffen oder verabschiedet: Es waren zum Beispiel die Entscheidung, in der die Einführungsbedingungen für die gemeinsame Nutzung von Mobilfunkeinrichtungen näher beschrieben wurden, die Entscheidung, in der der Rechtsrahmen für die Glasfaser-Bereitstellung festgelegt wurde, oder auch die Entscheidung zur Vergabe der 4. 3G-Mobillicenz.



ARCEP

Die Tele- und Postkommunikation in Zahlen

Der Sektor der elektronischen Kommunikation

In Frankreich werden die Einnahmen aus der **digitalen Wirtschaft auf ca. 96 Milliarden EUR eingeschätzt, d. h. 5 % vom BIP.**

Dabei **machen die elektronischen Kommunikationsdienste**, die dem besonderen Regulierungsbereich von ARCEP entsprechen, einen Umsatz am Endmarkt **von fast 45 Milliarden EUR aus, d. h. 2,3 % vom BIP.**

Im Jahre 2009 investierten die Betreiber elektronischer Kommunikation ca. **6,5 Milliarden EUR und waren für 125.000 direkte Arbeitsstellen verantwortlich.**

Mit der Breitband- und Super-Breitband-Entwicklung (**19,7 Millionen Tarifikunden Ende des Jahres 2009**) und mit der Weiterentwicklung der Mobildienste (**Versorgungsrate der Bevölkerung von 99 % am Ende des Jahres 2009**) erfreut sich dieser Sektor eines lebhaften Aufschwungs.

Postsektor

Zusammen mit den benachbarten Verteilungsmärkten wie z. B. Expressdienste **macht der Postsektor einen Umsatz von ca. 15 Milliarden EUR aus**, der im Wesentlichen (14,3 Milliarden EUR) **einer jährlichen Verteilung von 20,3 Milliarden Postsendungen in Frankreich entspricht.**

In diesem Sektor werden ca. **250.000 Mitarbeiter** beschäftigt und **mehr als 700 Millionen EUR jährlich** investiert.

Für weitere Informationen

Standard

Tel: +33 (0)1 40 47 70 00
Fax: +33 (0)1 40 47 70 70
courrier@arcep.fr

Beziehungen zur Presse

Tel: +33 (0)1 40 47 70 33
Fax: +33 (0)1 40 47 71 98
com@arcep.fr

Dokumentation

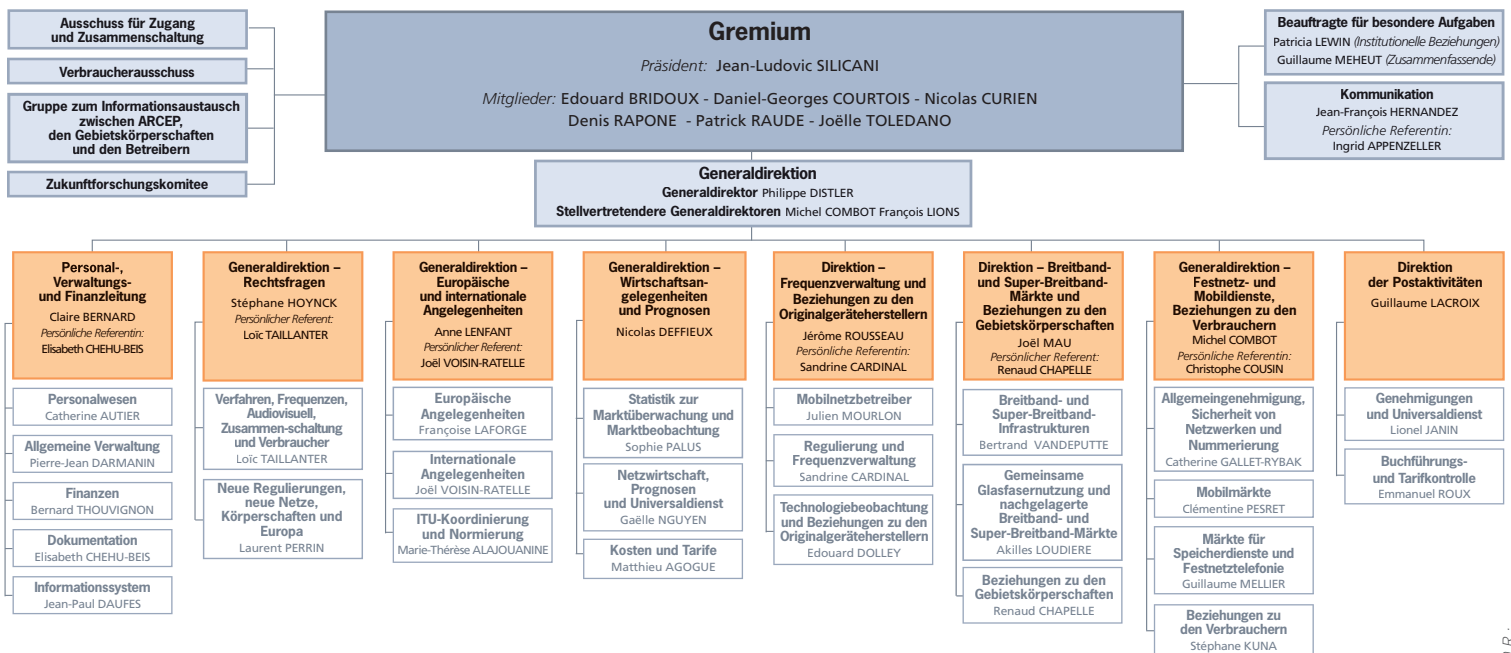
Tel: +33 (0)1 40 47 70 48
Fax: +33 (0)1 40 47 72 01



www.arcep.fr/eng

www.telecom-infoconso.fr

Organigramm von ARCEP



ARCEP Autorité de régulation
des communications
électroniques et des postes
www.arcep.fr

Autorité de régulation des communications électroniques et des postes
7, square Max Hymans - 75730 Paris Cedex 15 - France
Téléphone : +33 (0)1 40 47 70 00 - Fax : +33 (0)1 40 47 71 98
www.arcep.fr